

Nuanciert und frisch

Der Mädchenchor in der
Marktkirche Hannover

Der Mädchenchor Hannover setzte zum Abschluss der Konzerte und Veranstaltungen aus Anlass seines 50-jährigen Jubiläums ganz auf jahreszeitliche Tradition. Und das war gut so. Denn wer zum Weihnachtskonzert in die Marktkirche gekommen war, wollte sich mit Sicherheit nicht der musikalischen Suggestion alter Weihnachtssätze wie Händels „Tochter Zion“ oder Prätorius' „Es ist ein Ros entsprungen“ entziehen. Zwischen Stimmenpracht und zarter Emotion ließ Gudrun Schröfel diesen letzten Programmblock auspendeln und der auswendig singende Chor dürfte letzten Zweiflern nachgewiesen haben, dass bei entsprechendem chorischen Können das Wort Kitsch ein Fremdwort bleibt.

Man muss kein Lokalpatriot sein, um dem Mädchenchor zum Verlauf seines Jubiläumsjahres zu gratulieren – und auch zu diesem Konzert. Denn der Chor hat einen wahren Veranstaltungsmarathon hinter sich, zuletzt stand vor drei Wochen die Fernsehaufzeichnung eines Weihnachtskonzertes in der Herrenhäuser Kirche an.

Und jetzt Ermüdungserscheinungen? Aber nein! In Britten's „A Ceremony of Carols“ sprang der Chor mit einer Vitalität und einer stimmlichen Frische hinein, die nicht nur viel über die Dirigentin, sondern auch einiges über die Motivationskünstlerin Gudrun Schröfel aussagten. Und auch August Kubizeks 1954 für den Mädchenchor komponierte Weihnachtsgeschichte „Jacobs Stern ist aufgegangen“ bewies wieder einmal, dass sich der Chor nicht auf bequemer Literatur ausruht.

Stichwörter chorischer Tugenden ließen sich im Dutzend anführen. Für den Mädchenchor wäre in dieser Liste „Nuancenreichtum“ das Wort des Jahres 2002. Kubizeks „Weihnachtsgeschichte“ (angelehnt an das Lukas-Evangelium) lieferte dafür jedenfalls einen erneuten Nachweis: Ein Netzwerk differenzierter Kontraste, das die Vokalsolistinnen ebenso mit einband wie das höchst aufmerksame Instrumentalensemble. Zu Recht gab es sehr herzlichen Beifall.

GÜNTER HELMS

Wer den Mädchenchor in diesem Jahr noch einmal hören möchte, hat dazu Gelegenheit am 1. Weihnachtstag um 10 Uhr im Gottesdienst in der Marktkirche.